

zu Maria, der Jungfrau, stehen, wer in der Kirche des Heiligen Grabes andächtig denjenigen anrufen, welcher dem Tode die Macht genommen hat? Lasttiere stehen in den heiligen Gebäuden, und für die Erlaubnis, solch Elend zu schauen, verlangen die Frevler sogar noch schweren Zins. Die Gläubigen werden verfolgt, Priester geschlagen und getötet. Wehe uns, wenn wir leben und solchem Unheil nicht steuern! Besser ist sterben, als der Brüder Untergang länger dulden!

Jeder verleugne sich selbst und nehme Christi Kreuz auf sich, damit er Christum gewinne! Kein Christ streite mehr wider den andern, damit das Christentum selbst nicht untergehe, sondern verbreitet und befördert werde! Es höre auf Mord und Feindschaft und Bedrückung! Es beweise jeder Mut und Tapferkeit, nicht wo sie den Fluch, sondern wo sie Vergebung der Sünden und die Krone der Märtyrer erwerben! Keiner fürchte Gefahr; denn wer für den Herrn streitet, dem sind die Kräfte der Feinde untertan! Keiner fürchte Mangel und Not; denn wer den Herrn gewinnt, ist überall reich! Keiner lasse sich durch Klagen der Zurückbleibenden vom Zuge abhalten; denn die Gnade des Herrn wird auch diese schützen!"

Noch hatte der Papst seine Rede nicht beendet, als die ganze Versammlung wie mit einer Stimme ausrief: „Gott will es!“ Endlich wurde die Ruhe wieder hergestellt, und Urban fuhr fort: „Es gehen die Worte der Schrift in Erfüllung: »Wo auch nur zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, werde ich mitten unter ihnen sein«; denn nur des Herrn Einwirkung machte es möglich, daß der gleiche Eifer sich erzeugte in euch allen, und das gleiche Wort ausgesprochen wurde von jedem einzelnen. So möge dies Wort euer Feldgeschrei sein in jeder Gefahr, welche ihr übernehmt für die Lehre Christi, das Kreuz aber euer Zeichen zur Kraft und zur Demut! Des Apostolischen Stuhles Fluch soll jeden treffen, der sich unterfängt, das Unternehmen zu hindern, sein Beistand dagegen im Namen des Herrn eure Bahn ebnen und euch geleiten auf allen Wegen!"

Sobald der Papst seine Rede geendet hatte, nahen sich ihm zwei Bischöfe und baten niederknieend um die Erlaubnis, dem heiligen Zuge beiwohnen zu dürfen; ihnen folgten dann die meisten von den anwesenden Laien und Geistlichen. Sie hefteten ein rotes Kreuz auf ihre rechte Schulter als Zeichen des gemeinsamen Unternehmens und der neuen christlichen Brüderung.

Nach der Rückkehr in ihre Heimat predigten die Bischöfe das Kreuz, und die Laien suchten Genossen und Begleiter, beide mit der größten Begeisterung und mit fast unglaublichem Erfolge. Denn es entstand eine allgemeine Bewegung in allem Volke, wie noch niemals: es trennte sich freudig